Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 27 (1923-1924)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

David Bürkli's Züricher Kalender für das Jahr 1924. Berlag Gebr. Frez A.-G., Zürich. Breis Fr. 1.—. Soeben ist der 130. Jahrgang von David Bürkli's Züricher Kalender erschienen. Mit seinen Erzählungen bekannter schweizerischer Dichter, mit Humor und Kurzweil und einer Reihe bemerkenswerter Artikel aus den verschiedensten Gebieten und zahlreichen Abbildungen bietet er wiederum einen sehr abwechstungsreichen Inhalt.

Schweiz. Blinden freund=Ralender 1924. Wiederum werden wir hineingeführt in die eigenartige Geiftes= und Arbeitswelt der Nichtsehenden und vertraut zemacht mit ihrem Hoffen und Streben. Auch sonst wird uns des Wissenswerten in Wort und Bild gar mancherlei geboten. Das vortreffliche Jahr= buch ift zum Preise von Fr. 1.20 zu beziehen durch die Lehrerschaft oder durch die schweiz. Blindenanstalten und die Hauptvertriedsstelle, Viktoriarain 16, in Bern. Der Reinertrag des nunmehr vom Schweiz. Blinden= verband herausgegebenen Kalenders wird ausschließlich für die Blindensache unseres Landes verwendet.

Appenzeller Kalender für das Jahr 1924. Sinem so alten Bekannten — er steht im 203. Jahrsgang — noch ein besonderes Geleitwort zu schreiben, ist kaum nötig. Die unzähligen Familien landauf, landsab, die den Trogener hinter den Spiegel stecken, wissen von selbst, daß sie dieser Kalender nicht enttäuscht.

1924. Fest und treu! Kalender für die Schweizer Jugend. Verlag: Schweiz. Agentur des Blauen Kreuzes, Bern. Preis Fr. 2.50. Voll originelsler Wilder und beherzigenswerter Gedanken, Sprüche, Lieder und kleiner Erzählungen und Aufsätze. Sin frischer, gesunder Ton beherrscht das Ganze. Sehr emspfehlenswert für die heranwachsende Jugend.

Des Volksboten Schweizer-Ralender für das Jahr 1924. Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel. Preis 75 Np., in Partien billiger.

Zwingli=Kalender für das Jahr 1924. Herausgegeben von einem Kreis zürcherischer Pfarrer. Verlag von Friedrich Neinhardt, Basel. Preis Fr. 1.—, in Partien billiger.

Glarner Fridolins=Kalender 1924. 3. Jahrgang. Ein Jahrbuch zur Unterhaltung und Belehrung. Herausgegeben und verlegt von Rudolf Tichudy, Clarus. Preis Fr. 1.—.

Der Schweizer Rotkreuzen alender für 1924 ist wieder 168 Seiten stark mit über 100 Illustrationen erschienen. Mit diesem zweiten Jahrzange tritt der jüngste unter den Volkskalendern der Schweiz schon nicht mehr ganz als Neuling in den Kreis seiner älteren Brüder. Wie rasch hat er doch dankbares Erdreich gewonnen. In einer Auflage von 70,000, einzig und allein angewiesen auf die deutsche Schweiz, war er im Ru bekannt und beliedt. Der Preis beträgt nur 1 Fransken. Der Verkauf ersolgt durch Samariter und Rote

freugschwestern, bezw. deren Vertreter, die mit Ausweiskarten bersehen sind.

Die Welt verbesserer. Historische Novelle von J. V. Widmann. Neue Auflage. Frauenfeld, Verlag von Hubr u. Co. 1923. Gebunden Fr. 5.—. Die süße Torheit der Weltverbesserung, der sich die drei englischen Schwarmgeister und Dichter Southen, Lovell und Coleridge hingeben, wird von Widmann mit der ihm eigenen geistvollen Fronie und mit recht menschlichen Mitteln ad absurdum geführt. Das Thema ist eines, das immer wiederfehrt, und gerade die heutige Jugend könnte aus der genußreichen Lektüre Nutzenziehen für ihre philosophischen und politischen Gedanstengänge.

Wasmanchernicht weiß. Das Buch der Superlative von Hanns Günther. Mit 38 Bilsdern im Text. 1.—10. Tausend. Verlag von Rascher u. Co., A.-G., Zürich. 1923. Gibt in kurzen Notizen Auskunft über die größten und kleinsten, ältesten und jüngsten, mächtigsten und geringfügigsten Einrichtungen und Schöpfungen der Wenschen, wie die größten und kleinsten Erscheinungen im Weltall, in Tiers und Pflanzenleben etc.

Lebensträume. Gedichte von Heinrich Fischer A.=G., Bern. Gs ist viel Liebe zur Natur und Liebe zu den Menschen in diesem shmpathischen Büchlein, es geht Wärme und Licht davon aus, auch da, wo die Früchte noch nicht völlige Reise zeigen. Am originellsten erscheint uns der Dichter in dem Zyklus "Von Mägdlein und Busben", aus dem unsre Leser einige Proben kennen ("Busbenfrühling", "Mädchenlogik" u. a.)

Warum ist der Mensch fußleidend? Von Emil Desch. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 1.50. Das mit vielen Fllustrationen versehene Büchelein ist dazu angetan, den Widersinn und die Unnatur der gegenwärtigen Fußbekleidungen auch für das in die Mode verbohrte Gehirn zu bekleuchten und so Abhilse zu schaffen. Wögen es recht viele lesen und die Darelegungen beherzigen!

Frauenschieden. Aboellen von Abolf Bögtlin. Reclam'sche Universalbibliothek, Leipzig. "Bon dem düstern Hintergrunde der hochtrazischen, erschütternden "Jennh die Jüngste" hebt sich der heitere Wohlklang des "Handschuh" und des "Neuen Christopherus" besonders versöhnend ab. Dieses schmale Reclam-Bändchen gibt mehr als Unterhaltung; es gibt drei Novellen, die sich in ihrer scharfen Profilierung mit Nachdruck einprägen." (Solothurner Zeitung).

Marie Reinhard: Singspiele. Verlag Paul Haupt, Vern. Preis 80 Np. Wird dazu beitragen, den Turnunterricht der Mädchen fröhlicher zu gestalten.

Tonh Schumacher: Das Veferl vom Eibsee. Buchschmuck von R. Mahn, Stuttgart, Verlag von Fleischhauer u. Sohn. Preis 80 Kp. Eine gemütvolle und spannend geschriebene Erzählung.

Medaktion: Dr. Ab. Bögtlin, Bilrich, Afylftr. 70. (Beiträge nur an diese Abresse!) Inverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werben. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Bilrich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 160.—, ½ Seite Fr. 80.—, ¼ Seite Fr 40.—, ½ Seite Fr. 20. —, ½ Seite Fr. 10.— für ausländ. Ursprungs: ½ Seite Fr. 200.—, ½ Seite Fr. 100.—, ½ Seite Fr. 50.—, ½ Seite Fr. 25.—, ½ Seite Fr. 25.—, ½ Seite Fr. 25.—, ½